

## Impuls der Woche | 18. April – 1. Mai 2021

**JA**

**So**, wie du gedacht hast, gehofft, geglaubt,  
so ging es nicht vorbei, so bald.

Was alles wurde dir geraubt?

Wo findest du jetzt noch einen Halt?

**Jetzt** wird es auch nicht mehr wie zuvor.

Wer das glaubt, mag sein ein Narr.

Die Pandemie hat geöffnet uns ein Tor,  
dass wir erkennen, was krank ist und starr.

**Wer** es wagt, sein Ego zu überwinden,  
auch den letzten Rest seiner Hybris abzulegen,  
der wird im Herzen Frieden finden  
und Trost, um mit dem, was ist zu leben.

**Dann** erst kann der Blick sich weiten,  
Verlorenes, Hingegebenes sich wandeln,  
du gleitest durch den Fluss der Gezeiten,  
kommst in die Kraft, ganz anders zu handeln.

**Identitätswandel** will geschehen,  
in mir, in dir, in allen, die wach sind  
und spüren der Ruach lebendiges Wehen:  
wie aus dem Verlorenen Neues beginnt.

**Ja**, es schmerzt, Gewohntes zu lassen.  
Der Spur zu folgen, die sich dir zeigt,  
braucht Vertrauen, du darfst es fassen,  
auch wenn du zweifelst, weil der Ewige schweigt.

**Erlausche** seine Liebe in dem, was geschieht.  
Er schweigt doch nicht, der Ich-bin-da.  
In tiefstem Mitleiden er nach uns sieht.  
Die Welt braucht unser gütiges JA.

**Zur** Wirklichkeit, zum Leben: JA